

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 05.04.2017
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:21 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Voß, Silke

SPD-Fraktion

Meinen, Regina
Meyer, Elfriede

CDU-Fraktion

Ohling, Albert

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Claaßen, Jens

FDP-Fraktion

Busch, Friedrich

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder

Grix, Wilhelm für Karola Fritzsche
Gembler, Hella

Beratende Mitglieder

Eskandari, Saskia
Schäfer, Stephanie
Wilts, Elfriede
Wittkowski, Thomas
Reibe, Ulf
Sprengelmeyer, Thomas

Verwaltungsvorstand

Bornemann, Bernd Oberbürgermeister

von der Verwaltung

Frein, Markus
Lücht, Richard
Jaspers, Thomas
Ubben, Wolfgang
Szag, Elisabeth
Pajeh, Jasamin (bis 18:04 Uhr)
Hölscher, Yannik (bis 18:04 Uhr)
Ricken, Odilie (bis 18:04 Uhr)

Protokollführung

Lenzion, Daje

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Voß begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Voß bittet darum, die Tagesordnung um den TOP 2.1 „Verpflichtung beratender Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG zu erweitern. Weiterhin schlägt sie vor, den Tagesordnungspunkt 7 „Offene Jugendarbeit“ vorzuziehen, um den Gästen ein früheres Gehen zu ermöglichen.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2.1 Verpflichtung beratender Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG

Frau Voß nimmt die Verpflichtung des beratenden Mitglieds Wilhelm Grix gemäß § 54 (3) NKomVG vor.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 3 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.02.2017

Beschluss: Das Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 01.02.2017 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Geschwisterbefreiung im Rahmen der Kindergartenbeiträge und der Kindertagespflege;
Anpassung der Beitragsregelung für den Besuch einer Kita in Emden
Vorlage: 17/0272

Herr Ubben erläutert, aufgrund des Beschlusses des Rates vom 22.02.2017 müsse die Beitragsregelung angepasst werden. Die Elternbeiträge und Ermäßigungsregelungen für Kindertageseinrichtungen in Emden seien der Vorlage als Anlage beigefügt. Der Stadtelternrat

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

habe die Verwaltung auf ein Urteil vom Oberverwaltungsgericht Münster in Nordrhein-Westfalen hingewiesen. Eine Stadt in Nordrhein-Westfalen habe eine Beitragsregelung für Geschwisterkinder, dessen Geschwister das beitragsfreie Kindergartenjahr besuchen, eingeführt. Diese Regelung sei wieder zurückgenommen worden. Das Urteil betreffe jedoch die Landesgesetzgebung in Nordrhein-Westfalen. Im Kinderbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen sei eine Regelung zur Geschwisterbefreiung enthalten. Im niedersächsischen Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder sei dies jedoch nicht der Fall. Das Urteil beziehe sich auf die Regelungen in Nordrhein-Westfalen. Die Verwaltung sei daher der Ansicht, dass das Urteil für die Stadt Emden nicht anwendbar sei. Ebenso habe das Gericht seinerzeit erklärt, dass eine Geschwisterregelung nicht unbedingt hätte erfolgen müssen.

Beschluss: Ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 ist für ein Kind ein Kindergartenbeitrag zu zahlen, wenn mehrere Kinder, die in einem Haushalt leben, gleichzeitig eine Kindertageseinrichtung besuchen und/oder Leistungen der Kindertagespflege erhalten. Mit Wirkung vom 01.08.2017 gelten die in der Anlage 1 zu der Vorlage 17/0272 dargestellten Beiträge und Einkommensgrenzen für den Besuch von Kindertageseinrichtungen in Emden.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Dafür: 7
Dagegen: 1
Enthaltungen: 0

TOP 6 Zuschüsse an Vereine und Verbände aufgrund der Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit
Vorlage: 17/0271

Herr Reibe erörtert anhand der Vorlage 17/0271 sowie der Anlage die eingegangenen Anträge von Vereinen und Verbänden auf Zuschüsse nach den Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit.

Frau Voß bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Frau E. Meyer begrüßt, dass die Stadt Emden die Vereine und Verbände unterstützen könne. Sie möchte wissen, weshalb das Deutsche Rote Kreuz Kreis OV Hinte e. V. einen Zuschuss erhalte.

Herr Reibe erklärt, selbstverständlich würden keine Teilnehmer und keine Maßnahmen aus Hinte gefördert. Die Kinder und Jugendlichen aus Emden erhalten adäquat zu den anderen Maßnahmen eine Förderung. Auswärtige Kinder, die an Emders Maßnahmen teilnehmen, würden ebenso nicht bezuschusst.

Frau Meinen spricht den Vereinen und Verbänden Lob für ihre Arbeit aus. Die Organisation eines Freizeitlagers sei eine große Herausforderung. Es würden in diesem Bereich immer weniger Anträge gestellt. Sie appelliert an die Vereine und Verbände zukünftig weiterhin Jugendfreizeiten anzubieten.

Herr Grix nimmt gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Beschluss:

An Vereine und Verbände werden entsprechend der Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit die aus der Anlage zur Vorlage 17/0271 ersichtlichen Zuschüsse für Jugendgruppen, sonstige Zuschüsse, Fahrten und Lager, internationale Begegnungen und sowie Kinder- und Jugenderholung gezahlt.

1. Der Kreisverband der AWO-Emden erhält eine Ausnahmegenehmigung für die Anzahl der Betreuer für die Internationale Begegnung in Grandcamp/Frankreich.
2. Der Verein Eltern- und Kinderzentrum Wackelpeter e. V. erhält eine Ausnahmegenehmigung für den Betreuerschlüssel für die Kinder- und Jugenderholung in Braunlage im Harz.
3. Die BBS I erhält eine Ausnahmegenehmigung zur Durchführung der Internationalen Begegnung mit Jugendlichen aus Archangelsk in Berlin und Emden.
4. Das Deutsche Rote Kreuz OV Hinte e. V. erhält einen Sonderzuschuss in Höhe von 250,00 €.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Offene Jugendarbeit
Vorlage: 17/0274

Herr Sprengelmeyer stellt den BesucherInnen der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter vor.

Frau Pajeh, Herr Hölscher und **Frau Ricken** stellen anhand einer Power-Point-Präsentation sowie filmischer Präsentationen die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Emden vor. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar. Anschließend wird der Jahresbericht 2015/2016 der offenen Jugendarbeit an die Mitglieder des Ausschusses verteilt.

Frau Voß bedankt sich für die Präsentation und bittet um Wortmeldungen.

Frau Meinen bedankt sich für die Vorstellung der Jugendzentren. Vor einigen Jahren sei eine Bereisung der Jugendzentren mit den Mitgliedern des Ausschusses durchgeführt worden. Es sei äußerst wichtig, dass die Jugendzentren belebt werden. Die Weiterfinanzierung müsse auch bei einer schlechten Haushaltslage sichergestellt werden.

Herr Sprengelmeyer bedankt sich bei den Kindern und Jugendlichen für die Erarbeitung und Zusammenstellung der Filme. In einem weiteren Ausschuss werde die Verwaltung über die pädagogischen Anforderungen berichten. Beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Düsseldorf sei aufgrund der Anzahl der Stände deutlich geworden, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit mehr Bedeutung erlange.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Reibe berichtet, die Verwaltung habe eine Anfrage aus Archangelsk erreicht. Dort werde eine Konferenz von Städtepartnerschaften zwischen deutschen und russischen Städten durchgeführt. In diesem Zusammenhang gebe es ebenfalls ein Jugendprogramm. Archangelsk habe angefragt, ob auch Emdener Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Programm teilnehmen möchten. Insgesamt seien fünf Plätze zur Verfügung gestellt worden. Seines Erachtens sei es schwierig, die fünf Plätze überhaupt zu füllen, da die Veranstaltung in den Ferien liege. Das Angebot richte sich an 18 bis 29-Jährige. Die Meldung müsse bis Mitte April erfolgen. Unterlagen zu der Veranstaltung könne er selbstverständlich aushändigen.

Herr Sprengelmeyer gibt an, einige Mitarbeiter des Fachbereiches Jugend, Schule und Sport hätten vom 28.03. bis 30.03.2017 in Düsseldorf am Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag teilgenommen. Der Fachbereich habe in diesem Jahr ebenfalls die Fraktionen zu der Veranstaltung eingeladen. Frau Meinen sowie Herr Ohling hätten an einem Tag die Veranstaltung besucht. Im nächsten Jahr finde der Niedersächsische Jugendhilfetag in Göttingen statt. Den Termin werde er frühestmöglich den Fraktionsvorsitzenden mitteilen. Es sei eine hervorragende Gelegenheit sich über die Themen der Jugendhilfe zu informieren. Die Stadt Emden habe sich bisher aufgrund der Kosten und des Arbeitsaufwandes nicht mit einem Stand beteiligt.

Herr Reibe teilt mit, der 15. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung sei mittlerweile erschienen. Die Jugendbroschüre zum Kinder- und Jugendbericht unter dem Titel „Jugend ermöglichen!“ habe er an alle Mitglieder des Ausschusses verteilt.

TOP 9 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.